



Kesseli Göttling, Yvonne

Fachexpertin Schulentwicklung,
Abteilung Schulevaluation und
Schulentwicklung im Amt für
Volksschule Thurgau.

Ausbildung: Flight Attendant, Swissair,
Primarlehrerin, Lehrerseminar Zürich,
Schulischen Heilpädagogin, HfH;
Englischlehrerin Sekundarstufe, UZH;
MA Fremdspracherwerb und -didaktik,
University of York GB;
MAS Integrative Begabungs- und
Begabtenförderung, PH FHNW;
CAS Kommunikationsmanagement
ZHAW

Tätigkeiten: Insgesamt 14 Jahre als
Lehrperson auf allen Stufen der
Volksschule, 10 Jahre als Dozentin an
der PHZH und PHTG, seit 9 Jahren als
Fachexpertin Schulentwicklung im
Amt für Volksschule Thurgau.

Liebe Mitglieder des Netzwerks Begabungsförderung

In der zweiten Ausgabe dieses Jahres stellen wir Ihnen Frau Yvonne Kesseli aus dem Kanton Thurgau vor. Sie ist seit Ende 2009 aktiv als eine von 22 kantonalen Vertreterinnen und Vertretern für Begabungs- und Begabtenförderung im Deutschschweizer Netzwerk für Begabungsförderung tätig.

Welche Aufgaben umfasst Ihre Position als zuständige Person für die Begabungs- und Begabtenförderung in Ihrem Kanton?

Neben weiteren Themenbereichen bin ich innerhalb der Fachstelle Begabungsförderung für die Beratung, die Weiterentwicklung, die Vernetzung sowie das Wissensmanagement der Begabungs- und Begabtenförderung verantwortlich. Im Moment nimmt die Einführung und Optimierung der kantonalen BBF Angebote viel Zeit in Anspruch.

Was schätzen Sie am Netzwerk für Begabungsförderung besonders?

Ich schätze am Netzwerk die Gelegenheiten zum persönlichen und fachlichen Austausch, das Engagement der Beteiligten, die unterschiedlichen Inputs und Sichtweisen sowie die Möglichkeiten zur Weiterbildung.

Welche Herausforderungen bringt Ihre Position als zuständige Person für die Begabungs- und Begabtenförderung mit sich?

Einerseits erkenne ich in Beratungsgesprächen die individuellen Bedürfnisse eines Kindes oder Jugendlichen oder die Erwartungen der Eltern, andererseits anerkenne ich auch die Autonomie und Leistungen der Schulen für die Förderung vor Ort. Seitens Kanton stehen mir beratende, aber keine direktiven oder finanziellen Möglichkeiten zur Verfügung.

Wo sehen Sie Entwicklungspotenzial in der Begabungs- und Begabtenförderung in der Schweiz?

Ich wünschte mir, dass die Begabungs- und Begabtenförderung interkantonal nicht nur im Sport und in der Musik anerkannt und unterstützt wird, sondern die Rahmenbedingungen, die Anerkennung und das Engagement für die Begabungsförderung und Talententwicklung auch für alle weiteren Domänen etabliert werden könnte.

An welchem Ort fühlen Sie sich am wohlsten? Beschreiben Sie kurz diesen Ort.

Meine persönliche Wohlfühloase ist im Sommer mein Garten und unser Zuhause am Bodensee, im Winter vor allem die Bergwelt von Klosters. An beiden Orten kann ich ohne viel Aufwand entspannen und die Natur geniessen.



Netzwerk im Fokus

Tagung «Verschiedene Lernorte in der Begabungsförderung – vernetzt Lernen auf der Sekundarstufe I»

17. November 2018, 09.30 – 15.30 Uhr an der PH Luzern

Die Vorbereitungen für die gemeinsame Tagung des Netzwerks Begabungsförderung und des LISSA-Preises laufen auf Hochtouren. Mit einer kleinen Verzögerungen freut es uns, Ihnen ab Mitte Juli 2018 auf unserer Homepage mehr Informationen zum Tagungsprogramm, den Referenten und den Ateliers zu präsentieren.

Mehr Informationen unter: www.begabungsforderung.ch

Aus den Kantonen

Kanton St. Gallen

Für die Lehr- und Fachpersonen, die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie die Fachpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung wird neu eine digitale Plattform angeboten. Ab dem Schuljahr 2018/19 stehen auch Literatur und Unterrichtsmaterialien für die Begabungs- und Begabtenförderung zur Verfügung. Die digitale Plattform zeigt interessante Literaturhinweise und Angaben zu Unterrichtsmaterialien zur Begabungs- und Begabtenförderung auf. Neben diesen Unterlagen sind auch Literaturempfehlungen zu Hintergrundwissen, Forschungsergebnissen und Praxisbeispielen von Schulentwicklungsprozessen und zur Diagnostik und Förderplanung zu finden.

Mehr Informationen unter: <http://blogs.phsg.ch>

Nationale Organisationen

LISSA-Preisverleihung

Vier Schulen aus den drei Kantonen Zürich, Basel-Stadt und Aargau wurden am 14. Juni 2018 für ihre Projekte im Bereich der Begabungsförderung in Winterthur der LISSA-Preis vergeben. Ausgezeichnet werden innovative Schulprojekte, die in den Schulalltag integriert sind und eine umfassende Begabungsförderung für alle Kinder anstreben.

Die LISSA-Preisträgerschulen 2018 sind:

- **Primarschule Kappel a.A., ZH - Begabungsförderungsprojekt**
Die Schule Kappel fördert besondere Leistungen aller Schülerinnen und Schüler. Hierfür haben alle Kinder jährlich Gelegenheit, während der Begafö-Projektphase selbständig an einem persönlichen Projekt zu arbeiten und das Resultat auf unterschiedliche, kreative Weise zu präsentieren.
- **Gesamtschule Winterthur GSW, ZH – LaBüKo-Labor/ Büro/ Konferenzraum**
In der Lernumgebung LaBüKo wird das Schulzimmer in drei Bereiche eingeteilt: Im **Labor** stehen den Kindern die Materialien für das Experiment zur Verfügung, im **Büro** machen sie Notizen und Skizzen wie «echte» Forscherinnen und Forscher und im **Konferenzraum** wird gemeinsam beraten, Hypothesen werden aufgestellt, Fragen besprochen und weitere initiiert.
- **Kantonsschule Baden. AG – SMART-Students Motivated Achieve Real Targets**
SMART steht motivierten Schülerinnen und Schülern offen, deren Interessen über das Grundangebot unserer Schule hinausgehen. SMART kennt zwei Arten der Förderung: GATE-Angebote (Gifted And Talented Education) und Enrichment-Angebote. Sie ermöglichen die vertiefte Auseinandersetzung mit einem Interessengebiet.
- **Primarschule Thierstein, BS – FiT-Forschend im Thierstein**
Diese Primarschule zeichnet sich durch das Führen eines Talentportfolios aus, welches das Kind vom KG bis in die 6. Klasse. Weiterhin gibt es ein Forschungszimmer und eine Forschungsecke mit verschiedenem MNG-Material und diverse Forscher- und Experimentierkisten. Ergänzend werden Pull-out Angebote für besonders leistungsfähige Kinder der 1. Bis 6. Klasse angeboten.

Mehr Informationen unter: www.lissa-preis.ch



GiM – Generationen im Museum

GiM ist ein einfaches Veranstaltungsmodell für Museen und fördert den Austausch zwischen Generationen. Hier können sich Menschen treffen, die sich sonst nicht begegnen würden, weil sie anders leben oder zu verschiedenen Generationen gehören. Im Museum – an einem ungewohnten Ort – kommt man ins Gespräch und erweitert den eigenen Horizont. Die Plattform «Musée imaginaire Suisse» zeigt zudem, was Museumsgäste mit GiM oder individuell im Museum auswählen und posten.

Mehr Informationen

zu GiM: www.generationen-im-museum.ch

zu MiS: www.mi-s.ch

Roberta Regio Zentrum an der PH Zug

Der Lehrplan 21 verpflichtet die Schulen nicht nur dazu, Programmieren als wichtigen Teil des ICT-Unterrichts einzuführen, sondern eröffnet den Lehrkräften vielmehr die Chance, Robotik und Informatik auch in vielen anderen Fächern in den Unterricht einzubinden. Kinder und Jugendliche von heute erlernen den Umgang mit digitalen Technologien intuitiv, auch ohne das Zutun der Eltern und Lehrkräfte. Aber wie werden aus reinen «Usern» aktive, kompetente und kreative Gestalter der digitalen Zukunft? In den ROBERTA-Kursen lernen Lehrpersonen aller Schulstufen, Roboter zu konstruieren und programmieren. Mit der Roberta-Initiative ist seit ihrem Beginn im Jahr 2002 ein internationales Netzwerk entstanden und stetig gewachsen. Das Roberta Regio Zentrum Zug (RRZ Zug) wurde im Mai 2018 an der PH Zug eröffnet. Neben Weiterbildungskursen, gibt es auch die Möglichkeit zur Materialsausleihe. In der Schweiz finden sich neben dem RRZ Zug noch drei weitere an der PH Bern, der EPFL in Lausanne und der ZHAW in Winterthur.

Mehr Informationen unter: www.zg.ch/behoerden

FinanceMission – Finanzkompetenz spielend vermitteln.

Ein digitales Lernangebot für die Sekundarstufe I

FinanceMission ist ein Lernangebot zur Förderung der Finanzkompetenz. Es besteht aus dem digitalen Lerngame FinanceMission Heroes und einem Arbeitsheft. Im Spiel müssen die Schüler/innen Budgets und Abrechnungen erstellen, Kauf- und Finanzentscheide treffen, Anschaffungs- und Folgekosten im Blick behalten und über ihre Konsumententscheide nachdenken. FinanceMission basiert auf dem Lehrplan 21 und eignet sich für alle Niveaus der Sek I.

Mehr Informationen unter: <https://financemission.ch>

Internationale Organisationen

LemaS – interessantes Forschungsprojekt aus Deutschland

In Deutschland startete Anfang 2018 das bundesweite Projekt „Leistung macht Schule“ (LemaS). Durch LemaS werden Schulen begleitet mit dem Ziel der Weiterentwicklung der Fördermöglichkeiten von leistungsstarken und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler. Dies geschieht über eine leistungsfördernde Schul- und Netzwerkentwicklung sowie die Erarbeitung diagnosebasierter individualisierter Förderformate. Es nehmen 300 Schulen aus dem Primar- und Sekundarbereich und 28 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von 16 Hochschulen sowie acht Kooperationspartner aus empirischer Bildungsforschung, Erziehungswissenschaft, Fachdidaktik unterschiedlicher Fächer und pädagogischer Psychologie interdisziplinär teil. Mit dem offiziellen Auftakt des Projekts wird der Weg frei für ein „Matching“ der Schulen zu den wissenschaftlichen Teilprojekten und damit für eine intensive Zusammenarbeit in den kommenden Jahren. Die Konzepte, die in der ersten Förderphase entwickelt, erprobt, evaluiert werden und sich bewähren, sollen anschließend flächendeckend auf weitere Schulen übertragen werden. Wir halten Sie auf dem Laufenden über dieses spannende Projekt.

Mehr Informationen unter: www.uni-muenster.de



Letzte Chance für ein Earlybird-Ticket am 6. Münsterschen Kongress

Bis Ende Juni 2018 können Sie sich mit einem Frühbucher-rabatt für den 6. Münsterschen Bildungskongress vom 19.-22. September 2018 in Münster anmelden. Sind Sie auch an der internationalen Begabungs- und Begabtenförderung interessiert? Am Bildungskongress in Münster stehen die Begabungsförderung und Leistungsentwicklung vor dem Hintergrund der Bildungsgerechtigkeit im Mittelpunkt. Innerhalb des Themenschwerpunkts „Begabungsförderung, Leistungsentwicklung, Bildungsgerechtigkeit – für alle!“ können Sie vielen interessanten Beiträgen lauschen und sich mit verschiedensten an der Begabungsförderung interessierten Personen austauschen.

Informationen unter: www.icbfkongress.de

Rezension

Für Forschungsinteressierte: SKBF-Magazin der Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung SKBF

Fünfmal im Jahr erscheint das SKBF-Magazin. Dadurch erhalten Sie einen Überblick über die neusten Forschungsarbeiten nach Bildungsstufen sortiert. Es werden zudem Highlights gesetzt und jedes Mal kommt eine Forscherin oder ein Forscher zu Wort. Wann immer möglich werden Forschungsarbeiten zur Sonderpädagogik oder spezifisch der Begabungs- und Begabtenförderung veröffentlicht. Das nächste Magazin erscheint am **4. Juli 2018**.

Mehr zu unter: www.skbf-csre.ch

Redaktionsschluss Netzwerkinformationen

Redaktionsschluss für den dritten Newsletter im 2018 ist der **12. September 2018**. Bitte senden Sie Beiträge bis zu diesem Datum an eine der unten stehenden Adressen. Danke.

Wir wünschen allen Netzwerk-Mitgliedern lange sonnige Sommertage!

Andrea Jossen und Ramona Meier

Lassen Sie uns Informationen für die Website zukommen: Veranstaltungshinweise, Literaturtipps, Konzepte von Projekten, Unterrichtseinheiten, Tipps zu geeigneten Lehrmitteln etc. Schicken Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns einfach an.

Kontaktpersonen: Ramona Meier, Koordination

062 858 23 92 begabungsforderung@swissonline.ch

Andrea Jossen 062 858 23 90 info@begabungsforderung.ch